

Protokollbericht FIH-Sitzung 18.10.2007

Teilnehmer:

Torben Kulla (ProBahn)

Klaus Müller

Jürgen Polak (Schriftführer),

Martin Potthast (Sprecher, Protokoll)

Günther Stoltze (Kassenwart)

Jürgen Susott (HFF-Redakteur)

Marcus Wulff

1. HFF (*Jürgen*)

Jürgen sagt, dass bis Mitte November die Artikel für das nächste HFF (1/2008) der Schleswig-Holstein-Schiene bereitgestellt sein müssen. Somit ist Anfang November Redaktionsschluss. 3 von 12 Seiten sind bereits mit Artikeln belegt, weitere Seiten werden durch Artikel von *Martin*, *Klaus* und *Günther* belegt. *Jürgen* möchte vermeiden, dass das HFF zu viele Artikel von nur einem Autor bringt. Darum werden Artikel von Autoren, die viel schreiben, gekürzt oder weggelassen bzw. auf die nächste Aufgabe verschoben. Wer noch Artikel einreichen möchte kann das per e-Mail an *Jürgen* schicken. Jedoch nur Text-Dateien sind erwünscht. **Anhänge werden ungeöffnet gelöscht.**

2. HFI

Jürgen bietet ein fast vollständiges Paket mit den HFI-Ausgaben aus den Beständen von *Werner Rönsch* an. *Marcus* erwirbt dieses und Zahlt 50 € an *Günther* (Spenden-Kasse).

3. Aufzüge (*Torben*)

Es wird noch einmal über das Thema Aufzüge diskutiert. Diese werden ja fast überall schon vollständig Personalfrei betrieben. Früher war dieses nicht möglich, weil keine Notruf-Telekommunikation in den Aufzügen vorhanden war, mit deren Hilfe im Notfall Kontakt zur Außenwelt bzw. zur Servicestelle aufgenommen werden kann. Fahrstuhlführer hatten eine spezielle Ausbildung, um auf freier Strecke den Aufzug verlassen und per Hand zur nächsten Station kurbeln zu können. Torben erzählt des Weiteren, das in Schnellbahnstationen aus Platzgründen meistens hydraulikbetriebene Aufzüge verbaut werden, welche in der Wartung sehr teuer und störanfällig sind (Öl erhitzt sich zu schnell). Die funktionstüchtigsten Aufzüge seien seilbetriebene mit Gegengewichten. Diese aber sind sehr platzaufwendig. Auch werden künftig vermehrt kettenbetriebene Aufzüge eingebaut werden. Hier werden künftig statt einer, zwei Ketten (Redundanz, Sicherheit) verwendet.

4. S-Bahn Zukunft (*Martin*)

Es wird kurz das Thema S-Bahn und ihre Zukunft angesprochen. *Martin* schlägt vor, dass die S-Bahn Hamburg eine neue Zentralwerkstadt in Altona (Diebsteich/Langenhof, Standort des heutigen Betriebshofs Langenhof DB oder der Platz für den – aus FIH-Sicht unsinnigen – geplanten Bahnhofs Altona Nord / HH-West) errichten sollte.

Die Vorteile bestehen darin, dass

- die Züge schneller der Werkstatt zugeführt werden können, als derzeit in Ohlsdorf
- der neue Standort den s-Bau weniger behindern würde als der derzeitige in Ohlsdorf
- Neue Hallen auf ein anderes Wagenkonzept (100m-Einheiten) ausgerichtet werden könnten

Des Weiteren schlägt *Martin* einen zweiten Südast von Ohlsdorf nach Stellingen via Güterumgehungsbahn (Zweistromtechnik) vor, um erstens eine bessere Erschließung der Stadt und zweitens ein symmetrischeres S-Bahnnetz (mehr Westäste) zu erreichen. Flughafen und Poppenbüttel hätten südlich von Ohlsdorf auch verschiedene Wege zur Innenstadt. Die Äste könnten dabei alternierend verknüpft werden.

Marcus gibt zu bedenken, dass der Weg von Ohlsdorf via Stellingen ein sehr großer Umweg in die Innenstadt ist und somit faktisch in Ohlsdorf ein Umsteigezwang entstände.

Martin entgegnet darauf, dass nicht alle Fahrgäste nur in die Innenstadt wollen, sondern einige auch nach Altona. Ansonsten wird durch eine alternierende Verknüpfung das Problem abgemildert.

5. Linientausch Berliner Tor (*Martin*)

Martin fragt nach den Details zum Umbau an der U-Bahnhaltestelle Berliner Tor. Aus seiner Sicht wäre der geplante Linientausch letztendlich gar nicht sinnvoll. Der Umbau aber schon um eine ständige Linienführung Hbf-Nord – Billstedt zu ermöglichen. Unabhängig von den Liniennummern sollten in der Endphase folgende Linien Verkehren mit folgenden Fahrtenangeboten:

Strecke	Anzahl der Fahrten			
	HVZ	NVZ	SVZ	TVZ
BARMBEK – Kellinghusenstraße – Schlump – St. Pauli – Rathaus Hbf-Süd – Berliner Tor – BILLSTEDT	12	6	6	3
HAFENCITY – Jungfernstieg – Hbf-Nord – Berliner Tor – Mundsburg – Barmbek – WANDSBEK GARTENSTADT (– GROSSHANSDORF)	12	6	6	3
NIENDORF – NORD – Jungfernstieg – Hbf-Nord – Berliner Tor – Billstedt – MÜMMELMANNENBERG	12	12	6	3
<i>Ringlinie</i> BARMBEK – Kellinghusenstraße – Schlump – St. Pauli – Rathaus Hbf-Süd – Berliner Tor – BARMBEK	-	6	-	3